



Foto: Thomas Lohnes

Gesunde Vielfalt



Bewahrung der Schöpfung Mexiko In San Marcos Moctum gedeihen Tomaten, Kürbisse, Blumenkohl, Ananas, Orangen und vieles mehr. Vögel zwitschern, bunte Schmetterlinge flattern herum. „Es ist ein Paradies“, sagt Kleinbäuerin Elsa Orozco. Früher habe die Gemeinde vor allem auf die Viehzucht gesetzt und die Wälder rundherum gerodet. „Der Boden wurde steinhart, das Wasser knapp“, schildert die zweifache Mutter. Die Organisation Sermixe unterstützte die Menschen dabei, die unwirtlichen Ackerflächen mit ökologischen Methoden wieder fruchtbar zu machen. Hunger und Unterernährung gehören seitdem der Vergangenheit an. Und die Natur ist wieder im Gleichgewicht.

Ein guter Start ins Leben



Gesundheit Indonesien Marince Malaipada ist traditionelle Geburtshelferin – und froh darüber, dass es in ihrem Dorf immer weniger Hausgeburten gibt. „Bei Komplikationen waren das oft fürchterliche Situationen. Ich bin sehr erleichtert, dass ich die Frauen heute zur Gesundheitsstation schicken kann.“ Die kirchliche Partnerorganisation CD Bethesda hat sich zum Ziel gesetzt, die hohe Mütter- und Säuglingssterblichkeit im Osten des Inselstaats zu bekämpfen. Sie bildet die Geburtshelferinnen deshalb weiter. Kochkurse und Hygieneschulungen ergänzen das Angebot. Die Arbeit hat so sehr überzeugt, dass auch werdende Väter an den Geburtsvorbereitungskursen teilnehmen.



Foto: Florian Kopp

Ihre Spende kommt an!

Durch Ihre Spende an Brot für die Welt helfen Sie jährlich Hunderttausenden von Menschen, sich und ihren Familien eine bessere Zukunft aufzubauen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, die Welt gerechter und menschenwürdiger zu gestalten.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODE33KDB



Regionaler Kontakt

Brot für die Welt
 Landesstelle Württemberg
 Heilbronner Straße 180
 70191 Stuttgart
 brot-fuer-die-welt@diakonie-wuerttemberg.de
 www.diakonie-wuerttemberg.de/brot

18



Württemberg
hilft

60. Aktion Brot für die Welt

Hunger nach Gerechtigkeit

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

60 JAHRE **Brot**
für die Welt

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freundinnen und Freunde
von Brot für die Welt,



seit sechs Jahrzehnten setzt sich Brot für die Welt für die Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in der Welt ein. Auch dank Ihrer Unterstützung können wir Millionen von Menschen helfen, sich selbst zu helfen.

In vielen Teilen der Welt herrscht noch immer große Not, leiden Menschen unter Perspektivlosigkeit, fliehen vor Gewalt. „Hunger nach Gerechtigkeit“ – lautet das Motto der 60. Aktion von Brot für die Welt. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass alle Menschen in Würde leben können. Hoffnung gibt uns ein Bibelwort aus dem Matthäus-Evangelium: „Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.“ Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet.

Ihr
Oberkirchenrat Dieter Kaufmann
Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werks Württemberg

Herausgeber Brot für die Welt **Redaktion** Th. Lichtblau, A. Dreyer (verantwortlich) **Titelfoto** K. Harms **Gestaltung** Factor Design AG **Layout** J. Herden **Repro** HKS-Artmedia **Druck** Mayr Miesbach **Papier** 100% Recycling-Papier
Art. Nr. 119 100 608



Wir über uns

Brot für die Welt ist das weltweit tätige **Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen in Deutschland** und ihrer Diakonie. In **mehr als 90 Ländern** rund um den Globus helfen wir armen und ausgegrenzten Menschen, aus eigener Kraft ihre Lebenssituation zu verbessern.

Ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit ist die **Ernährungssicherung**. Denn gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Ressourcen wird der Kampf gegen den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen.

Daneben setzen wir uns auch für die **Bekämpfung der Armut**, die Förderung von **Bildung** und **Gesundheit**, den Zugang zu Wasser, die Stärkung der **Demokratie**, die Achtung der **Menschenrechte**, die Sicherung des **Friedens** sowie die **Bewahrung der Schöpfung** ein. Denn Brot bedeutet für uns mehr als Nahrung. Im Sinne Martin Luthers verstehen wir darunter alles, was der Mensch zum Leben braucht.

→ **Mehr über unsere Arbeit erfahren Sie unter:**

www.brot-fuer-die-welt.de



Foto: Jörg Böhling



Foto: Kathrin Harms

Damit alle satt werden



Ernährung Äthiopien Frohen Mutes greift Okello Kwot nach einem Maiskolben. Fast den doppelten Ertrag erntet der Kleinbauer aus Gambela, seit er von der Äthiopischen Evangelischen Kirche Mekane Yesus, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt, verbessertes Saatgut erhalten sowie neue Anbaumethoden gelernt hat. Die Region Gambela grenzt an den Südsudan. Mehr als 400.000 Flüchtlinge sind aus dem Bürgerkriegsland hierher geflohen. Das sorgt bisweilen für Spannungen, denn Flüchtlinge und Einheimische konkurrieren um Weideland und Ackerflächen. Die Mekane-Yesus-Kirche unterstützt beide Gruppen und trägt so zu einem friedlichen Zusammenleben bei.

Öko-Landbau schützt vor Armut



Armut Paraguay Früher lebten die Menschen in Punta Porã von dem, was der Wald hergab: Sie angelten Fische, sammelten Früchte, ernteten wilden Honig. Dann kamen die Bulldozer der Großgrundbesitzer, um den Wald zu roden und Platz zu schaffen für den Anbau von Soja. Für die indigene Bevölkerung war das eine Katastrophe: „Wir hatten nichts mehr zu essen - und keine Ahnung, wie es weitergehen sollte“, erinnert sich Juan Carlos Duarte. Die ökumenische Hilfsorganisation Oguasú zeigte ihnen, wie man nachhaltig Gemüse anbaut, Vieh hält und Bienen züchtet. „Die Arbeit von Oguasú ist großartig“, sagt Duartes Ehefrau Petrona Martínez. „Heute gibt es in Punta Porã kein einziges mangelernährtes Kind mehr.“